

Release-Info Novatime Version 3.5.02

Sub-Version #001, #002



Zunächst ein Überblick:

1. Microsoft Vista-Kompatibilität (Titelbild)
2. Systempartnereintrag – Anzeige in Hilfe - Info
3. Ampelkonto
4. Workflow II – Erweiterung von 5 auf 30 Genehmigergruppen
5. Userverwaltung – Bildschirm Lampentableau Einstellung auch userbezogen möglich
6. Userverwaltung – Personalzugriff auf eigene Abteilung, Zweigstelle, Kostenstelle
7. Buchungsarten – mit Häufigkeitsprüfung
8. Com-Server – jetzt startbar als exe oder Dienst. Zusätzlich 9x als Dienst startbar pro PC
9. Listausgaben Drucker – Top-Zeile / Left-Spalte / Farbausgabe verbessert
10. Auftragsdatenerfassung – TRS35 - Barcode-Scanner – Auftragschein drucken
11. Datensicherung jetzt auch über Tools verfügbar
12. PerImEx – jetzt als lizenzierte Option
13. L&G Schnittstelle – mit E-Mail Adresse in Ausgabedatei
14. – 26. Sonstige Ergänzungen
27. – 44. Sonstige Korrekturen
45. Ergänzungen im Versionsstand 3.5.02 #003
46. Ergänzungen im Versionsstand 3.5.02 #004

1. Vista-Kompatibilität

Die bisherigen Versionen von NovaTime sind zwar unter Microsoft Vista lauffähig, es entstehen aber an verschiedenen Stellen unnötige Laufleisten durch geänderte Rahmenhöhen / Breiten. Die neuen Rahmen-größen von Vista wurden nunmehr angepasst und es erscheinen keine unnötigen Laufleisten mehr. Auch das Verwenden der ‚ENTER‘-Taste bereite unter Vista an einigen Stellen Probleme; jetzt beseitigt.

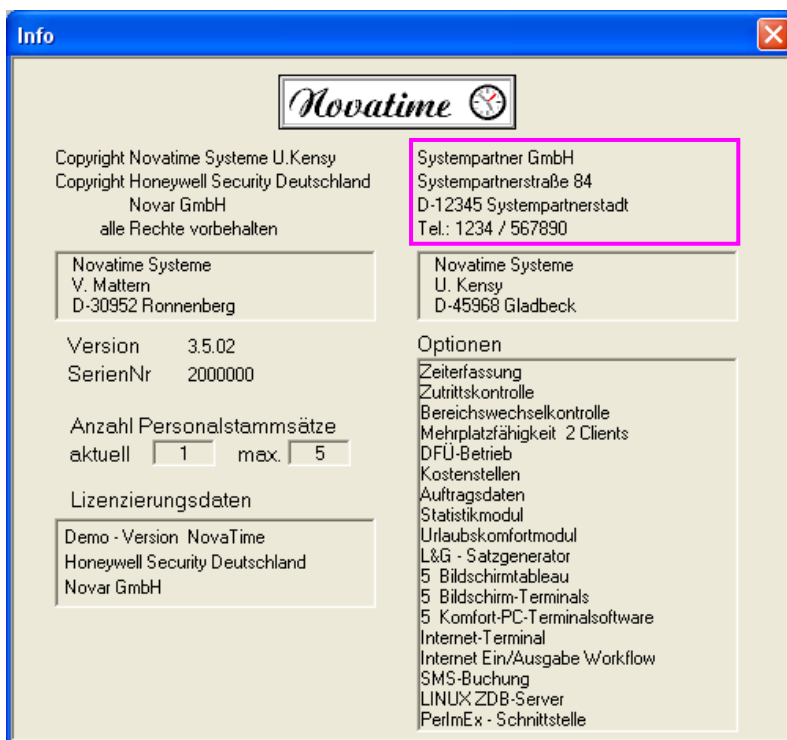
Soll eine NovaTime-Installation unter Vista Business oder Vista Home-Premium als Administrator erfolgen, begegnet man den neuen Sicherheitsaspekten von Vista: Es werden standardmäßig nur ein-geschränkte Administrator-Rechte zur Verfügung gestellt. Hierzu ein Verweis auf folgende Web-Seite:

<http://www.hann3mann.de/web-artikel/12/Administrator-in-Windows-Vista-freischalten.html>

Anmerkung: Administrator-Rechte sind für die Einrichtung von Diensten erforderlich.

Eine weitere Eigenart von Vista sind die herstellerseitigen Verlinkungen. Will man zum Beispiel NovaTime nach ‚C:\Programme‘ installieren, erfolgt per Verlinkung die Installation in das Verzeichnis ‚C:\Program Files‘. Hierzu mußte das Setup von NovaTime entsprechend angepasst werden, damit keine Zuordnungsprobleme entstehen.

2. Systempartnereintrag – Anzeige in Hilfe - Info

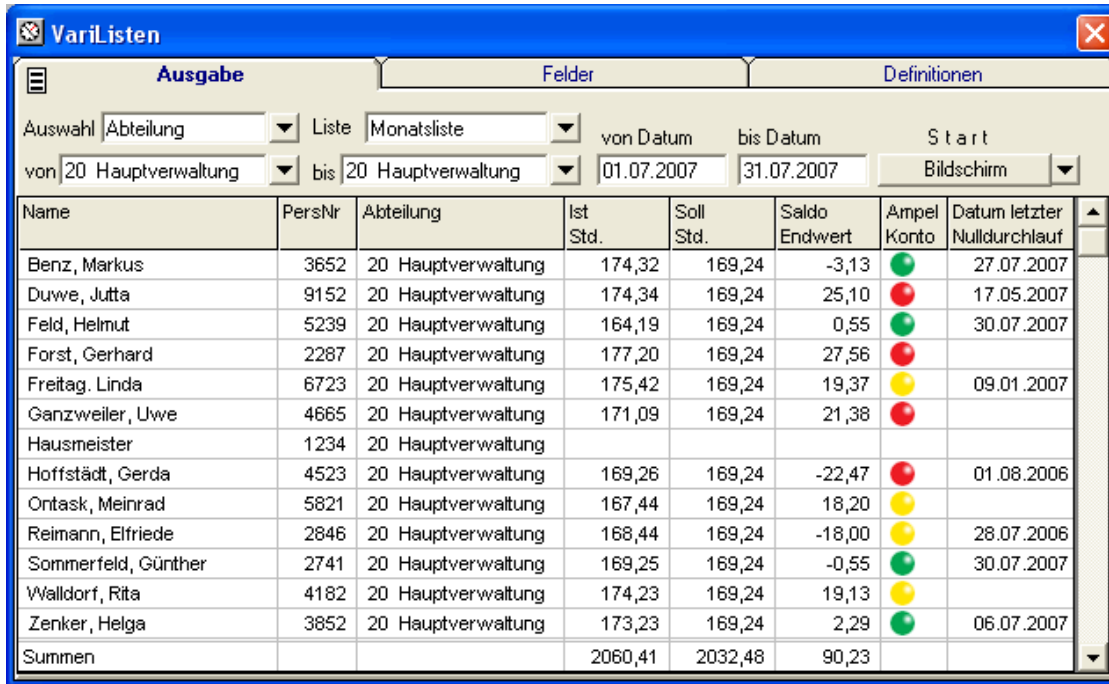


Wie vereinbart, erhalten Systempartner die Möglichkeit, für die eigenen Bestellungen einen Eintrag in NovaTime zu hinterlegen, der dann für den Anwender über das Menü Hilfe – Info sichtbar wird.

Hintergrund ist, dass der Endkunde so die Möglichkeit erhält, sich bei Problemen oder Fragen direkt an einen kompetenten Ansprechpartner zu wenden, anstatt bei Novatime-Systeme anzurufen, wie das schon verschiedentlich vorgekommen ist.

Bitte zunächst Kontakt mit Honeywell aufnehmen und den gewünschten Eintrag, bestehend aus max. 4 Zeilen à 40 Zeichen, bekanntgeben.

3. Ampelkonto

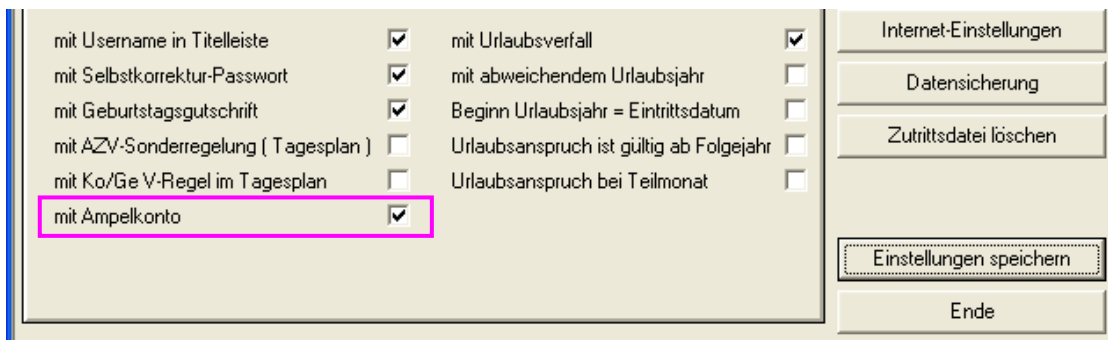


Name	PersNr	Abteilung	Ist Std.	Soll Std.	Saldo Endwert	Ampel Konto	Datum letzter Nulldurchlauf
Benz, Markus	3652	20 Hauptverwaltung	174,32	169,24	-3,13	●	27.07.2007
Duwe, Jutta	9152	20 Hauptverwaltung	174,34	169,24	25,10	●	17.05.2007
Feld, Helmut	5239	20 Hauptverwaltung	164,19	169,24	0,55	●	30.07.2007
Forst, Gerhard	2287	20 Hauptverwaltung	177,20	169,24	27,56	●	
Freitag, Linda	6723	20 Hauptverwaltung	175,42	169,24	19,37	●	09.01.2007
Ganzweiler, Uwe	4665	20 Hauptverwaltung	171,09	169,24	21,38	●	
Hausmeister	1234	20 Hauptverwaltung					
Hoffstädt, Gerda	4523	20 Hauptverwaltung	169,26	169,24	-22,47	●	01.08.2006
Ontask, Meinrad	5821	20 Hauptverwaltung	167,44	169,24	18,20	●	
Reimann, Elfriede	2846	20 Hauptverwaltung	168,44	169,24	-18,00	●	28.07.2006
Sommerfeld, Günther	2741	20 Hauptverwaltung	169,25	169,24	-0,55	●	30.07.2007
Walldorf, Rita	4182	20 Hauptverwaltung	174,23	169,24	19,13	●	
Zenker, Helga	3852	20 Hauptverwaltung	173,23	169,24	2,29	●	06.07.2007
Summen			2060,41	2032,48	90,23		

Das „Ampelkonto“ ist die farblich gerasterte Darstellung des Gesamtsaldo eines MA, wobei ‚grün‘ einem guten Wert entspricht und ‚gelb‘ oder ‚rot‘ einen zunehmend ‚schlechten Saldo‘ darstellt.

Alle Farbuordnungen zu den Saldo-Bereichen sind variabel einstellbar und im Arbeitsplan zugeordnet.

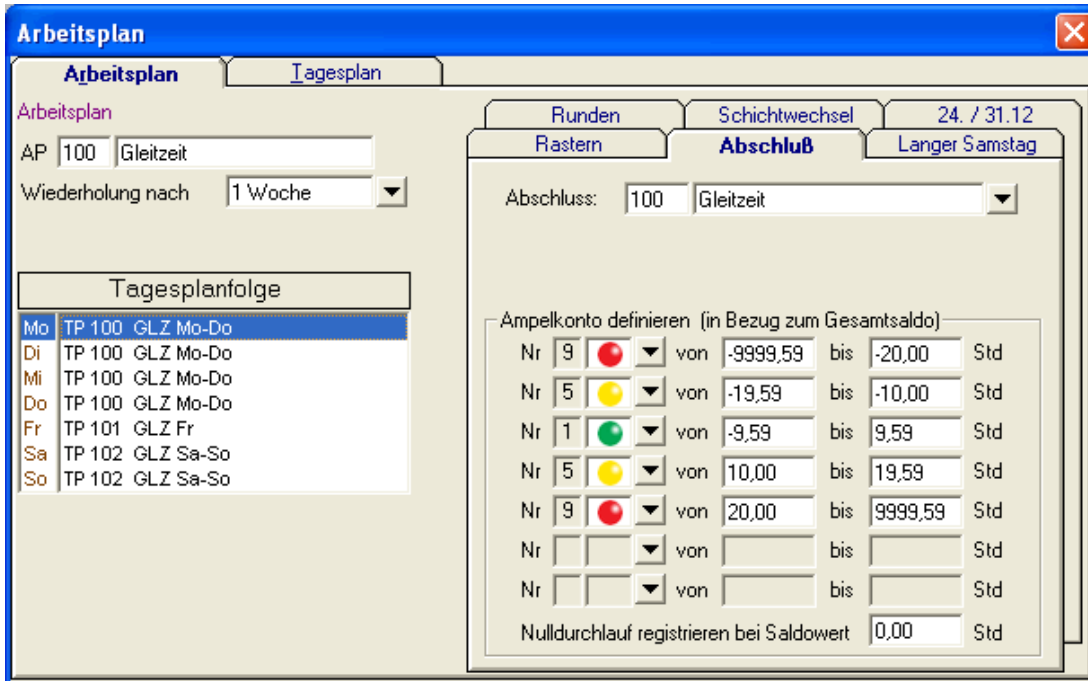
3.1 Der Schritt zur generellen Benutzung des Ampelkontos ist die Aktivierung in den Systemeinstellungen – im Blatt ‚Allgemein 2‘



mit Username in Titelleiste	<input checked="" type="checkbox"/>	mit Urlaubsverfall	<input checked="" type="checkbox"/>	Internet-Einstellungen
mit Selbstkorrektur-Passwort	<input checked="" type="checkbox"/>	mit abweichendem Urlaubsjahr	<input type="checkbox"/>	Datensicherung
mit Geburtstagsgutschrift	<input checked="" type="checkbox"/>	Beginn Urlaubsjahr = Eintrittsdatum	<input type="checkbox"/>	Zutrittsdatei löschen
mit AZV-Sonderregelung (Tagesplan)	<input type="checkbox"/>	Urlaubsanspruch ist gültig ab Folgejahr	<input type="checkbox"/>	Einstellungen speichern
mit Ko/Ge V-Regel im Tagesplan	<input type="checkbox"/>	Urlaubsanspruch bei Teilmonat	<input type="checkbox"/>	Ende
mit Ampelkonto	<input checked="" type="checkbox"/>			

Dadurch steht das Ampelkonto im NovaTime System zur Verfügung und kann konfiguriert werden. Die Aktivierung der Ampel im Personalstamm und in der Workflow-Anmeldung erfolgt separat.

3.2 Im Arbeitsplan von NovaTime erfolgt jetzt die Zuordnung von Saldowerten und Farben:



Es stehen derzeit die Farben Nr. 1 – 11 zur Verfügung. Diesen Farben lässt sich hier wahlfrei ein Saldobereich zuordnen. Es stehen 7 Zuordnungsfelder zur Verfügung.

Man sollte im eigenen Interesse darauf achten, dass keine Überschneidungen auftreten, da die Zuordnung dann nicht eindeutig ist und zufällige Ausgabeergebnisse entstehen können.

Ein **Nulldurchlauf** bedeutet, dass der Saldowert von plus auf minus (oder umgekehrt) gewechselt hat. Wenn das geschieht, wird sich NovaTime dieses Datum merken und man kann es ggf. in der VariListe mit ausgeben. Man hat damit die Information, **wann der MA zuletzt ein ausgeglichenes Konto hatte**.

Man kann die Registrierung des Nulldurchlaufs auch mit einem Offset versehen, indem man z.B. in der Zeile ‚Nulldurchlauf registrieren bei Saldowert‘ 3,00 Std angibt. Nunmehr wird das Datum festgehalten, an welchem der Saldo von < 3 Std auf >3 Std (oder umgekehrt) gewechselt hat.

Definieren Sie nun für die Arbeitspläne, für die eine Ampelanzeige gewünscht ist, die Zuordnungen.

Falls in einem Arbeitsplan **keine** Definition erfolgt ist, wird für die relevanten MA keine Ampelfarbe im Personalstamm, in den Listen oder bei der Workflow-Anmeldung erscheinen.

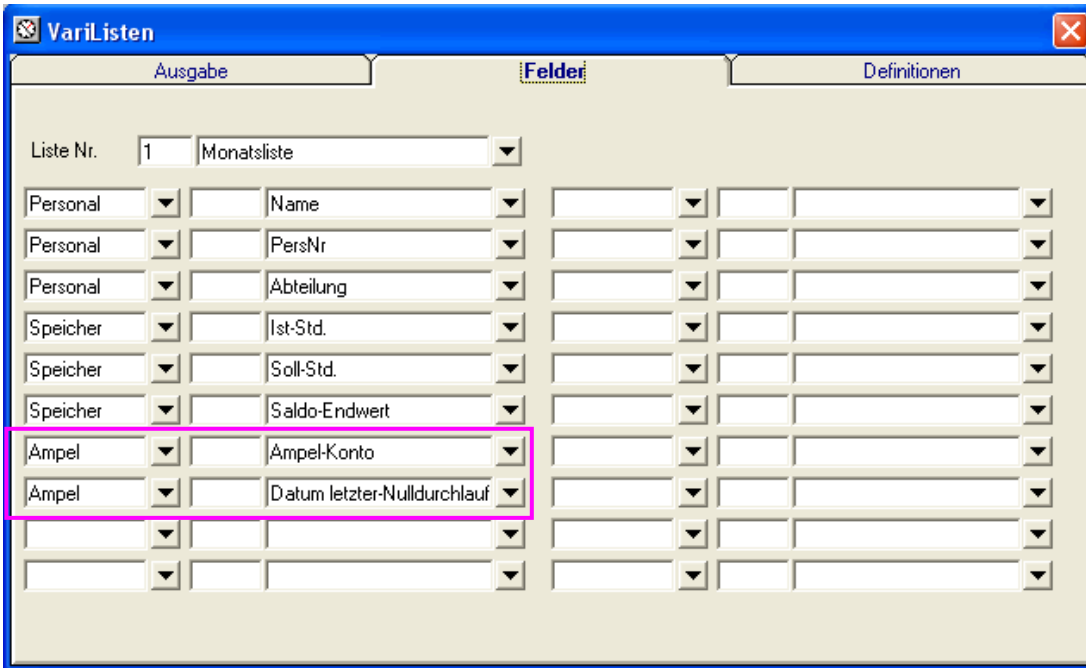
Wichtig:

Die Ampelfarbe ist maximal dem Saldowert Stand gestern (letzter Abschluss) zugeordnet!!

Die Einbeziehung des laufenden Tages wäre eher verwirrend, da sich die Farben tagsüber laufend ändern und MA z.B. mit rot oder gelb beginnen und irgendwann tagsüber nach gelb oder grün wechseln usw. Und jede Liste, je nach Druck-Uhrzeit, würde ein anderes Ergebnis bringen.

Jede Ausgabe mit Ampel wird somit die Ampelfarbe maximal ‚bis gestern‘ bzw. entsprechend dem Ausgabedatum der Liste darstellen.

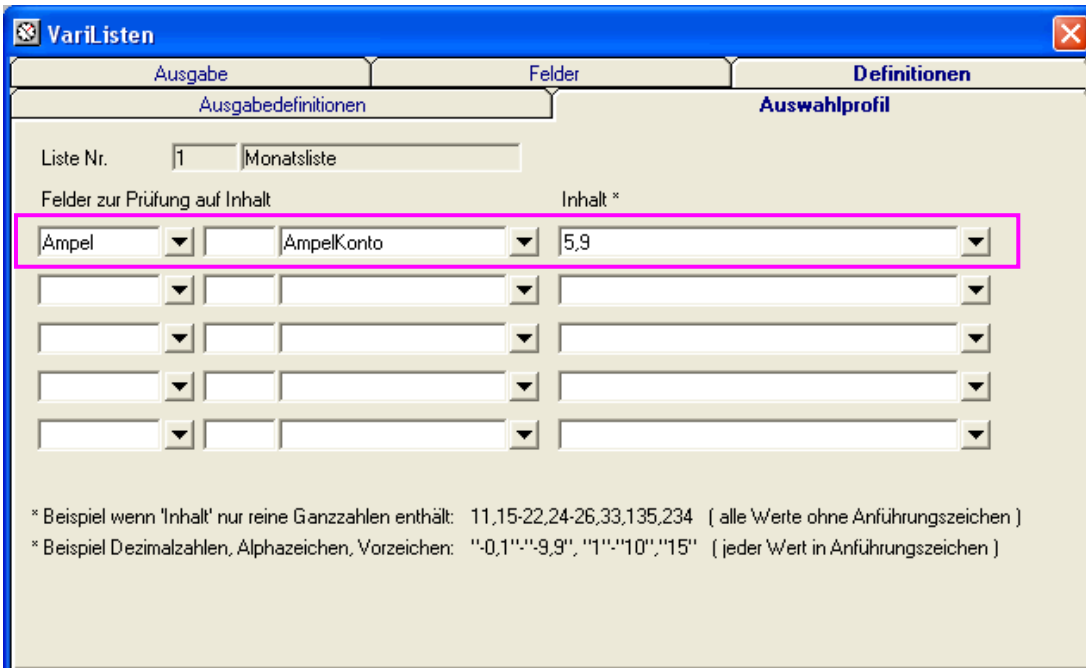
3.3 in den VariListen kann nun das Ampelkonto definiert und mit ausgegeben werden.



Ausgabe		Felder		Definitionen	
Liste Nr.	1	Monatsliste			
Personal		Name			
Personal		PersNr			
Personal		Abteilung			
Speicher		Ist-Std.			
Speicher		Soll-Std.			
Speicher		Saldo-Endwert			
Ampel		Ampel-Konto			
Ampel		Datum letzter-Nulldurchlauf			

Es stehen die beiden Felder ‚Ampel-Konto‘ und ‚Datum letzter Nulldurchlauf‘ zur Verfügung. Die entsprechende Ausgabeliste sieht dann so aus wie zuvor bereits auf Seite 3 dargestellt.

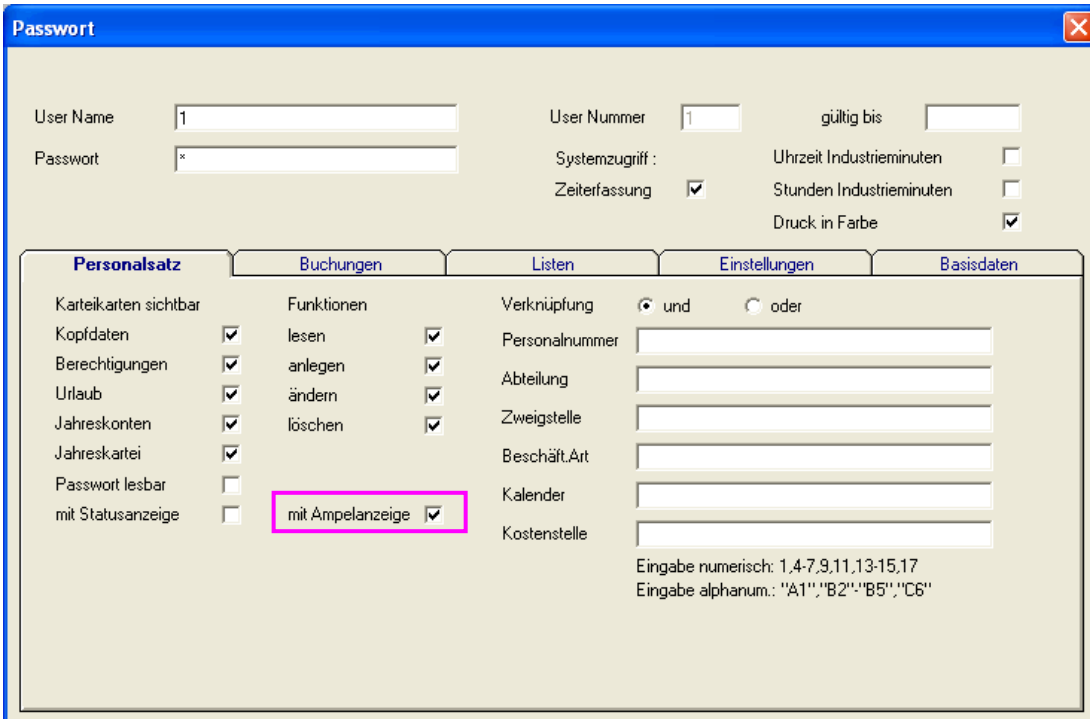
Weiterhin kann man auch eine Selektion einstellen, dass nur bestimmte Farben ausgegeben werden. Hierzu geht man auf die Karteikarte ‚Definitionen‘ – ‚Auswahlprofil‘:
Mit der folgenden Einstellung 5,9 werden **nur die Farben 5 und 9** ausgegeben, also kein ‚grün‘



Ausgabe		Felder		Definitionen	
Ausgabedefinitionen				Auswahlprofil	
Liste Nr.	1	Monatsliste			
Felder zur Prüfung auf Inhalt		Inhalt *			
Ampel		AmpelKonto		5,9	

* Beispiel wenn 'Inhalt' nur reine Ganzzahlen enthält: 11,15-22,24-26,33,135,234 (alle Werte ohne Anführungszeichen)
* Beispiel Dezimalzahlen, Alphazeichen, Vorzeichen: "-0,1""-9,9", "1""10""15" (jeder Wert in Anführungszeichen)

3.4 Soll im Personalstamm eine Ampel erscheinen, ist eine Aktivierung im User erforderlich:



Die Ampel erscheint dann im Personalstamm im oberen Bereich:

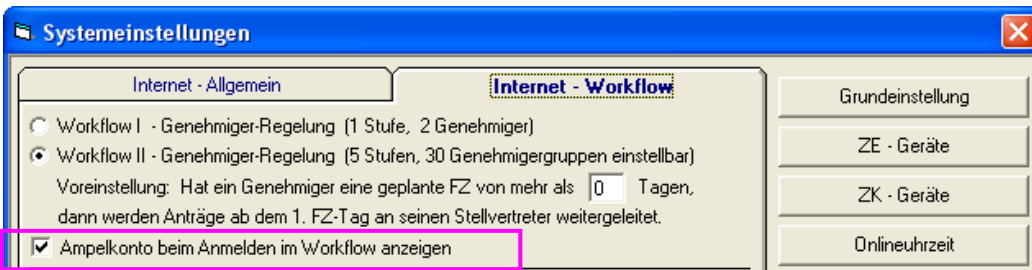


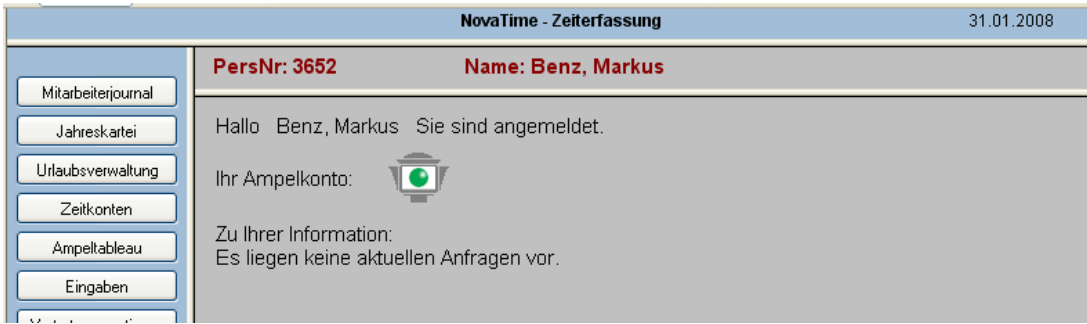
Die Ampelfarbe entspricht dem Saldowert ‚Stand gestern‘.

Eine Vergangenheitskorrektur, welche den Saldowert ‚Stand gestern‘ verändert, wird allerdings die Ampelfarbe ggf. mit ändern. Hierzu muss der MA im Personalstamm neu geholt werden.

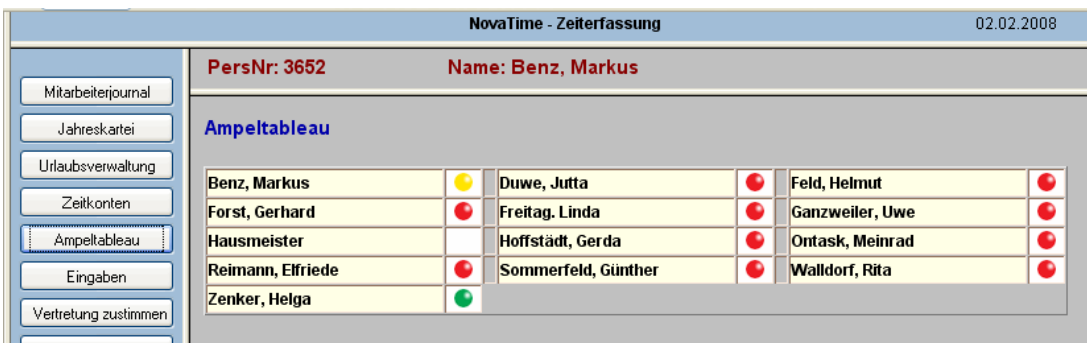
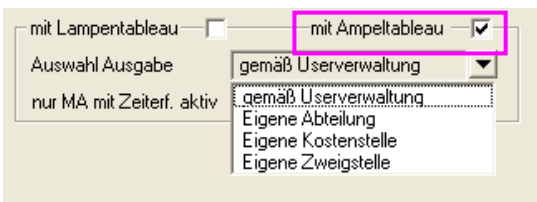
Ist der MA einem Arbeitsplan zugeordnet, in dem keine Farbdefinition vorhanden ist, wird die Ampel zwar sichtbar sein, aber mit einem weissen Feld gefüllt.

3.5 Ist die Option Workflow II vorhanden, kann man dem MA beim Login im Browser eine Ampel zur Begrüßung zuordnen. Die Aktivierung erfolgt in den Systemeinstellungen – Blatt Internet – Workflow:

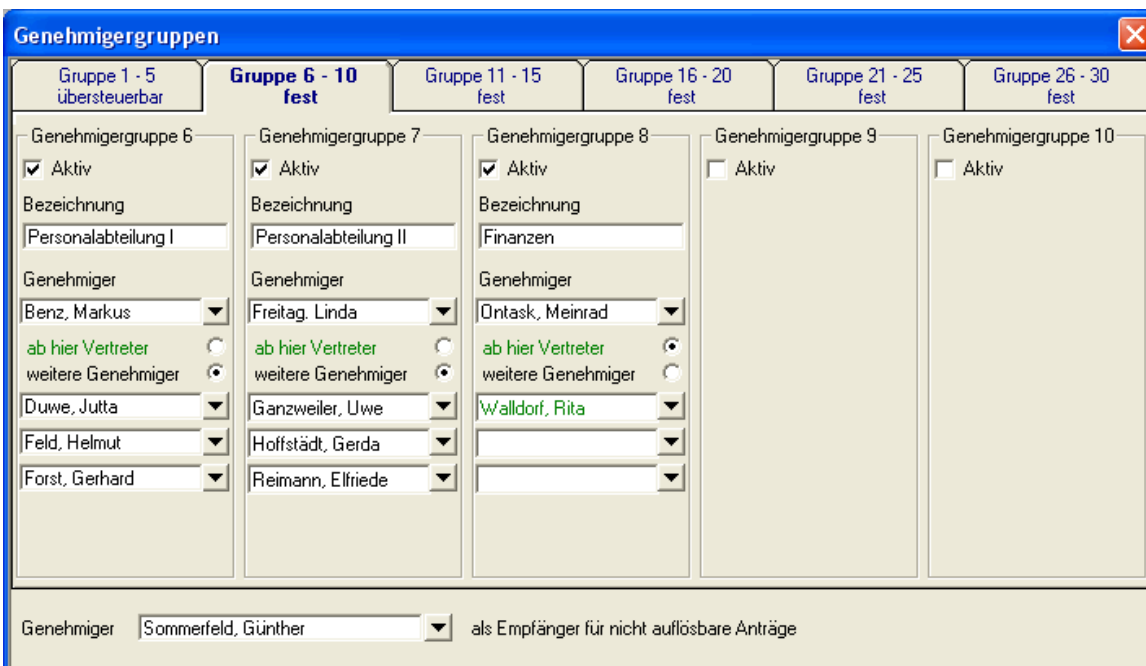




3.6 Ebenfalls in Verbindung mit der Option Workflow II kann eine Berechtigung zum Betrachten des Ampeltableau im Browser vergeben werden. Diese Aktivierung erfolgt in der Passwortverwaltung – im Blatt Internet:



4. Workflow II (Option) – Erweiterung auf 30 Genehmigergruppen



Zu den bisherigen 5 Genehmigergruppen, die bei Bedarf im Personalsatz übersteuerbar sind, kommen nun weitere 25 mögliche Gruppen hinzu. Diese unterliegen jedoch **nicht** der Übersteuerung im Personalsatz. Damit hat man die Möglichkeit, eine Vielzahl von Genehmigern zu definieren.

Hinzu gekommen ist auch die Möglichkeit, **weitere Genehmiger** statt nur Vertreter zu definieren.

Diese Erweiterung wurde in erster Linie erforderlich, da bei größeren Unternehmen häufig mehr als 2 Genehmiger gleichberechtigt in der Personalabteilung tätig sind.

In obigem Beispiel sind die Genehmigergruppen 6 und 7 mit Genehmigern der Personalabteilung belegt, hier insgesamt 8 Personen. Sollen nun alle 8 Personen gleichberechtigt Anträge genehmigen, wird in der relevanten Buchungsart die entsprechende Stufe mit beiden Gruppen belegt; mit **Oder-Verknüpfung**.

Dadurch wird ein Antrag allen 8 Personen zugeführt und es genügt die Erledigung durch **eine** dieser Personen.

4.1 Ein zusätzlicher Genehmiger ist hinzugekommen: **Als Empfänger für nicht auflösbare Anträge.**

Es hat sich nämlich gezeigt, dass Anträge ‚im luftleeren Raum‘ stecken bleiben können, wenn man bei den Definitionen nicht aufpasst. Beispiel: Als Genehmiger ist ein Abt.-Leiter angegeben und in Basisdaten – Abteilung ist keiner hinterlegt.

In solchen Fällen landen die Anträge jetzt beim angegebenen ‚Empfänger für nicht auflösbare Anträge‘.

Diese Person sollte entsprechend instruiert sein und auch bestrebt, die Ursache für die erhaltenen, nicht auflösbaren Anträge zu finden und zu beseitigen.

5. Userverwaltung – Bildschirm Lampentableau (Option) Einstellung auch userbezogen möglich

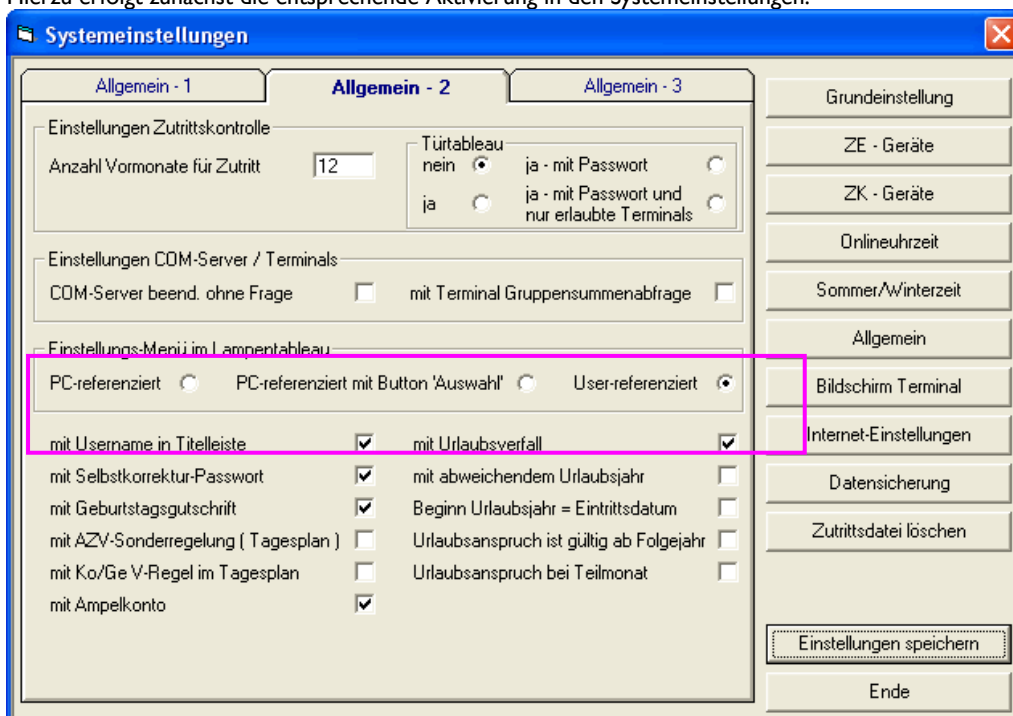
Bekanntlich sind die Einstellungen des Bildschirm-Lampentableau in der Datei ‚nvtlampe.dba‘ hinterlegt.

Diese Datei existiert also einmal für jeden PC, auf dem das Lampentableau läuft. Somit handelt es sich um eine PC-referenzierte Einstellung, wie sie bislang in NovaTime verwendet wurde.

Verschiedentlich kam der Hinweis, dass ja jeder User - unerwünschterweise- auf ‚seinem PC‘ eigene Einstellungen vornehmen kann, sofern in den Systemeinstellungen die Auswahl freigegeben ist oder bei gesperrter Auswahl das Service-Passwort bekannt ist (Zugang per <F12>).

Diese Anforderung einer alternativen Einstellung wurde gelöst, indem jetzt eine Möglichkeit geschaffen wurde, die Einstellungen **zentralisiert in der Userverwaltung** vorzunehmen.

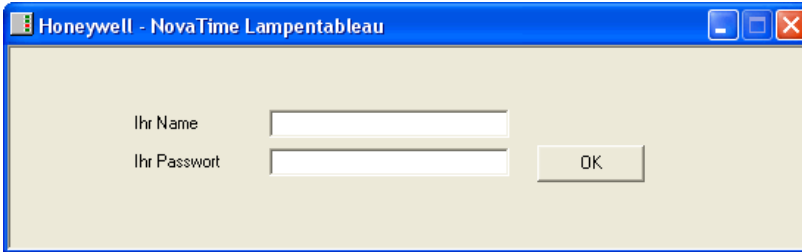
Hierzu erfolgt zunächst die entsprechende Aktivierung in den Systemeinstellungen:



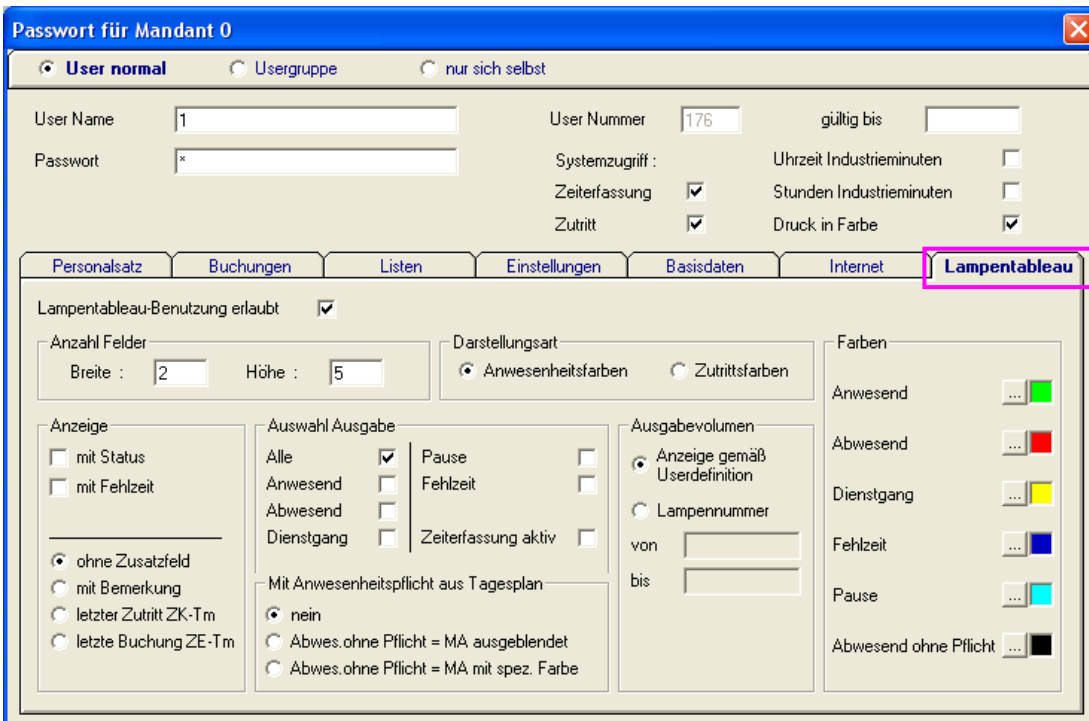
Die bisherigen Einstellungen lauten jetzt ‚PC-referenziert‘ und ‚PC-referenziert mit Auswahl‘.

Neu ist jetzt die Einstellung ‚User-referenziert‘. Damit ergibt sich in der Userverwaltung ein zusätzlicher Reiter, in dem sich nun die userbezogenen Einstellungen des Lampentableau befinden:

5.1 Wichtig: Der Start des Lampentableau (User-referenziert) erfordert den Login des Users:



5.2 Bei User-referenziertem Lampentableau sind nun die Einstellungen in der Userverwaltung vorhanden:



Zunächst muss per Klick die ‚Lampentableau-Benutzung erlaubt‘ werden; bezogen auf den User.

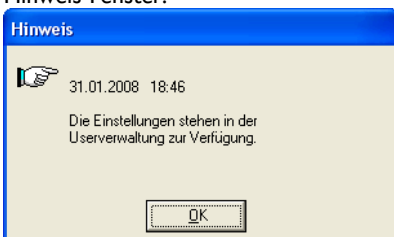
Wie man sieht, sind alle relevanten Einstellungen wie beim PC-referenziertem Tableau vorhanden.

Die Sortierung ist entfallen, dafür ist der Frame ‚Ausgabevolumen‘ hinzugekommen.

Der Ausgabeumfang ist nunmehr gemäß der Zugriffsberechtigung dieses Users (im Karteiblatt ‚Personalsatz‘) oder aber per Lampennummer, sofern diese im Personalsatz vergeben wurde.

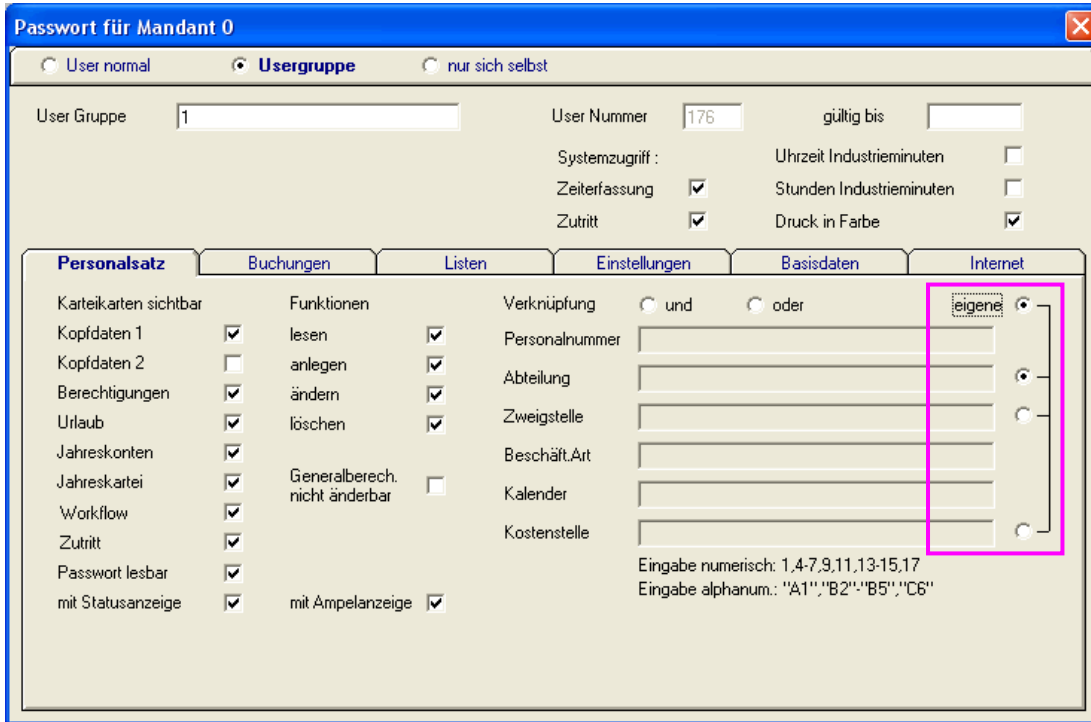
5.3 Anmerkung:

Sollte jemand versuchen, im Lampentableau über die <F12> Taste - wie gewohnt- zu den Einstellungen zu gelangen, erscheint ein Hinweis-Fenster:



Im folgenden Punkt 6 wird gezeigt, wie durch Verwendung **einer** ‚Usergruppe‘ bzw. ‚nur sich selbst‘ der Ausgabeumfang des Lampentableau stets der eigenen Abteilung, Zweigstelle oder auch Kostenstelle zugeordnet werden kann.

6. Userverwaltung - Personalzugriff auf eigene Abteilung, Zweigstelle, Kostenstelle (nicht NovaLite)



Personalsatz	Buchungen	Listen	Einstellungen	Basisdaten	Internet
Karteikarten sichtbar			Verknüpfung <input type="radio"/> und <input type="radio"/> oder		<input checked="" type="radio"/> eigene
Kopfdaten 1 <input checked="" type="checkbox"/>	Funktionen	lesen <input checked="" type="checkbox"/>	Personalnummer		<input type="radio"/>
Kopfdaten 2 <input type="checkbox"/>	anlegen <input checked="" type="checkbox"/>	ändern <input checked="" type="checkbox"/>	Abteilung		<input type="radio"/>
Berechtigungen <input checked="" type="checkbox"/>	löschen <input checked="" type="checkbox"/>	Generalberech. nicht änderbar <input type="checkbox"/>	Zweigstelle		<input type="radio"/>
Urlaub <input checked="" type="checkbox"/>			Beschäft.Art		<input type="radio"/>
Jahreskonten <input checked="" type="checkbox"/>			Kalender		<input type="radio"/>
Jahreskartei <input checked="" type="checkbox"/>			Kostenstelle		<input type="radio"/>
Workflow <input checked="" type="checkbox"/>					
Zutritt <input checked="" type="checkbox"/>					
Passwort lesbar <input checked="" type="checkbox"/>					
mit Statusanzeige <input checked="" type="checkbox"/>	mit Ampelanzeige <input checked="" type="checkbox"/>				

6.1 Die Auswahl ‚eigene‘ steht zur Verfügung, wenn eine ‚Usergruppe‘ verwendet wird.

Mit dieser Ergänzung lässt sich die Zugriffsberechtigung der Usergruppe elegant der **eigenen** Abteilung, Zweigstelle oder Kostenstelle zuordnen, ohne mehrere Usergruppen dafür anzulegen.

Durch Klick auf den Option-Button ‚eigene‘ entfällt die spezielle Eingabemöglichkeit in den Textfeldern und man kann jetzt eine bestimmte Auswahl – entweder Abteilung, Zweigstelle oder Kostenstelle treffen.

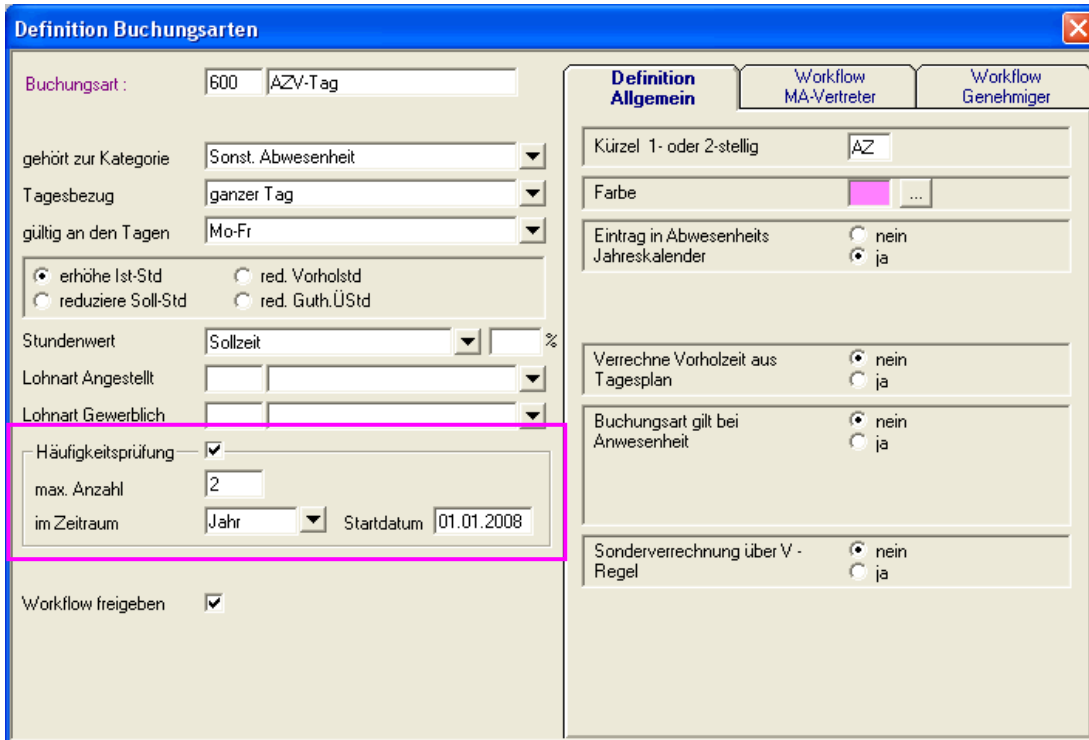
Gleichzeitig wird bei der Option Bildschirm-Lampentableau, sofern ‚User-referenziert‘ eingestellt wurde, der Ausgabeumfang im Lampentableau bestimmt.

6.2 Die Auswahl ‚eigene‘ steht auch zur Verfügung, wenn die Option ‚Bildschirm-Lampentableau‘ vorhanden ist und ‚nur sich selbst‘ verwendet wird.

Das hört sich zunächst widersprüchlich an, weil ja der Zugriff nur auf den eigenen Personalsatz eingeschränkt sein soll. Das ist auch weiterhin der Fall; mit Ausnahme des User-referenzierten Lampentableau:

Der ‚nur sich selbst‘-User kann nun ausschließlich im Lampentableau einen bestimmten Mitarbeiterkreis betrachten, welcher der obigen Einstellung entspricht, z.B. der eigenen Abteilung oder Kostenstelle usw.

7. Buchungsarten – mit Häufigkeitsprüfung



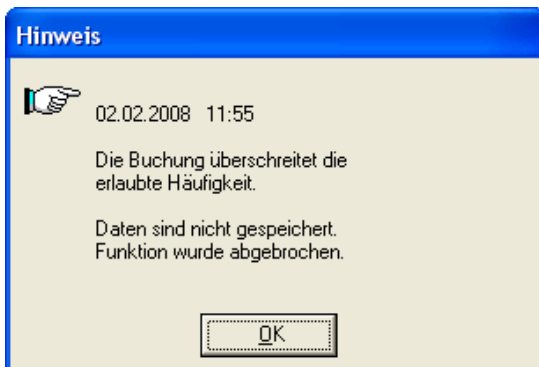
Die Häufigkeitsprüfung steht zur Verfügung für den Tagesbezug ‚ganzer Tag‘ und ‚halber Tag‘ in Verbindung mit den Kategorien ‚Sonst. Abwesenheit‘-, ‚Krank‘-, ‚Gleittag‘-, ‚Feiertag‘
Anmerkung: Ist für Urlaub nicht erforderlich, da hierfür die ‚Resturlaubsprüfung‘ zur Verfügung steht.

Damit kann eine Prüfung zugeschaltet werden, dass die entsprechende Buchungsart nicht beliebig oft in einem Zeitraum verwendet werden kann.

max. Anzahl: 1 – 9999
im Zeitraum: Monat, Quartal, Halbjahr, Jahr
Startdatum: frei wählbar als Beginn des Zeitraums für die Häufigkeitsprüfung.

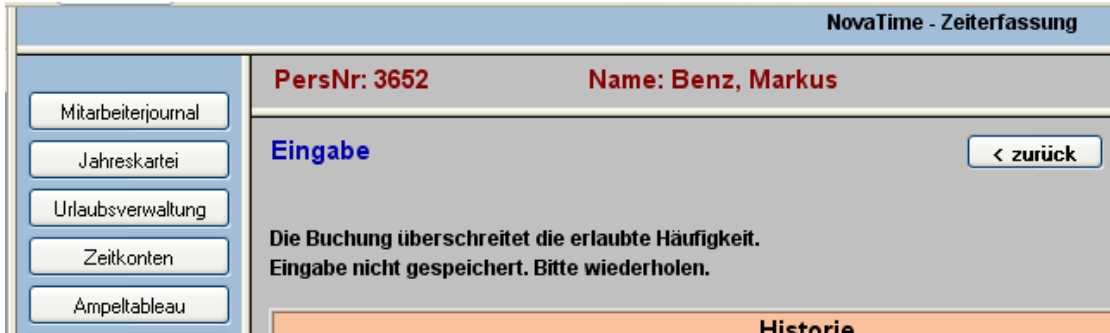
Häufiges Beispiel: „Ein AZV-Tag darf nur 2mal im Jahr genommen werden“

7.1 Wird eine Buchung versucht, welche den eingestellten Wert überschreitet, kommt ein Hinweisenfenster:



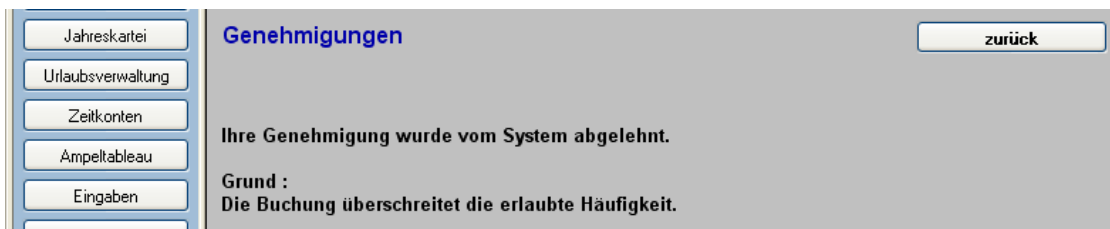
7.2 Ist die Option Workflow vorhanden, ist die Häufigkeitsprüfung ebenfalls aktiv.

Sofern die Buchungsart für das Workflow ‚genehmigungsfrei‘, also als Direktbuchungsart definiert wurde, erfolgt die Ablehnung unmittelbar während der Eingabe in folgendem Meldefenster:



Handelt es sich jedoch um einen **Antrag** eines MA, wird dieser zunächst angenommen.

Im Laufe des Genehmigungsverfahrens wird der (letzte) Genehmiger, durch den der Antrag in eine Buchung umgesetzt werden würde, eine entsprechende Meldung erhalten:



8. Com-Server – jetzt startbar als exe oder Dienst. Exe nicht startbar, wenn Dienst läuft

Seit der Version 3.5.01 kann der COM-Server bekanntlich bequem als Dienst installiert und gestartet werden, indem man im Prg-Verzeichnis die Batch-Datei **Nvt_comd-DienstStart.bat** startet.

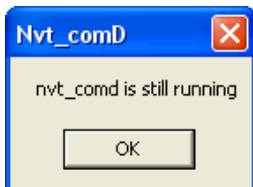
Man kann jedoch versehentlich zusätzlich den COM-Server als exe-Datei starten, zumal das Programm-Icon des COM-Server auf dem Desktop dazu ‚verführt‘.

Der Effekt: Es laufen 2 COM-Server, diese beharken sich gegenseitig und die Terminals werden mal rot, mal grün und nichts funktioniert richtig. Und man kommt einfach nicht dahinter, wo der Fehler liegt.

Die Abhilfe: Es gibt jetzt nur noch **einen** COM-Server namens **Nvt_comd.exe**

Dieser kann nun wahlweise direkt gestartet oder als Dienst installiert werden (Batch-Datei).

Ist dieser als Dienst installiert und jemand versucht, ihn als exe zu starten, kommt folgender Hinweis:



Diese Meldung kommt vom Windows-Betriebssystem und verhindert somit einen Doppelstart.

Die altgewohnte **Nvt_com.exe** gibt es weiterhin; ist jetzt allerdings nur eine Hilfs-Datei (45k) und startet die Nvt_comd.exe als exe-Programm. Somit bleibt es eigentlich beim Gewohnten.

8.1 Com-Server - jetzt zusätzlich 9x als Dienst startbar pro PC. Bei Bedarf anzufordern

Abwesenheiten

11.02.2008 14:28 Seite 1

Auswahl : Abteilung

Datum : 01.04.2007 - 30.04.2007

für : 20 Hauptverwaltung

Name	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Benz, Markus	So	.	.	.	.	F	Sa	F	F	.	.	.	ZA	Sa	So	.	.	.	.	Zn	.	Sa	So	.	.	.	.	Sa	So	ZA
Duwe, Jutta	So	.	.	.	.	F	Sa	F	F	U	U	U	U	Sa	So	.	.	.	.	.	.	Sa	So	.	.	.	.	Sa	So	.
Feld, Helmut	So	.	.	.	.	F	Sa	F	F	KR	KR	Zv	.	Sa	So	.	.	.	.	.	.	Sa	So	.	.	.	.	Sa	So	.
Forst, Gerhard	So	.	.	.	.	F	Sa	F	F	.	.	.	Zn	Sa	So	.	.	.	.	.	.	Sa	So	.	.	.	.	Sa	So	.
Freitag, Linda	So	.	.	KR	KR	KR	KR	KR	KR	KR	KR	KR	KR	Sa	So	.	.	.	.	.	.	Sa	So	.	.	.	.	Sa	So	.
Ganzweiler, Uwe	So	.	.	.	.	F	Sa	F	F	.	.	.	.	Sa	So	.	.	.	.	.	.	Sa	So	.	.	.	.	Sa	So	ZA

Es ist also nicht mehr erforderlich, in den Systemeinstellungen den ‚Grauton‘ auf 0 zu setzen, wenn Druckausgaben mit dem PDF-Drucker ausgegeben werden.

Ob nun auch diejenigen Drucker / Druckertreiber , die damit Probleme hatten, korrekt arbeiten, wird die Zukunft zeigen. Hierzu bitten wir ggf. um entsprechende Rückmeldungen.

10. Auftragsdatenerfassung (Option) – TRS35 - Barcode-Scanner – Auftragschein drucken



Die Auftragsdaten- / Projektzeiterfassung wurde durch den Scanneranschluss an das TRS 35 erweitert. Hierzu ist ein Scanner der Firma Datalogic erforderlich; der Typ Touch 65 oder Touch 90. Die Scanner unterscheiden sich darin, welche Barcode-Breite gelesen werden kann; 65mm oder 90mm.

Wichtig: das Anschlusskabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Erforderlich ist das RS232 Kabel mit dem Sub-D 9p Anschluss; damit lässt sich der Scanner an das TRS 35 anschließen und wird auch von dort mit Spannung versorgt.

Bei rein numerischem Barcode mit den NovaTime-intern vergebenen Barcode-Nummern für Auftrag, Artikel und Arbeitsgang (derzeitiger Stand) genügt ein Touch 65 von der Breite her vollauf, um alles einzulesen. Will man sich ggf. die Option offen halten, später auch breitere Barcodes einzulesen, kann man auch ohne weiteres den Touch 90 nehmen.

Der auf dem Arbeitsschein verwendete Barcode ist vom Typ ‚Code 128‘; derzeit nur numerisch. Der Code 128 ist ein moderner, voll alphanumerischer Barcode mit variabler Länge. Code 128 hat wegen verschiedener Check Routinen eine sehr hohe Sicherheit und bietet die grösstmögliche Anzahl Zeichen pro Zentimeter. Wegen diesen Vorteilen ist Code 128 für neue Systeme die beste Wahl.

Der Code 128 wird von den Touch-Scannern im Auslieferungszustand problemlos gelesen, es ist also keine Einstellung erforderlich. Der Scanner wird den Barcode mit den Satzende-Kennzeichen CR + LF an das TRS 35 senden, dort werden diese 2 Zeichen vor der Weiterverarbeitung abgetrennt.

Sollten die beiden Satzende-Zeichen doch mal fehlen, sieht man das im Display des TRS 35, wenn da 2 Zeichen zuwenig erscheinen. In diesem Fall muss der Scanner entsprechend eingestellt werden.

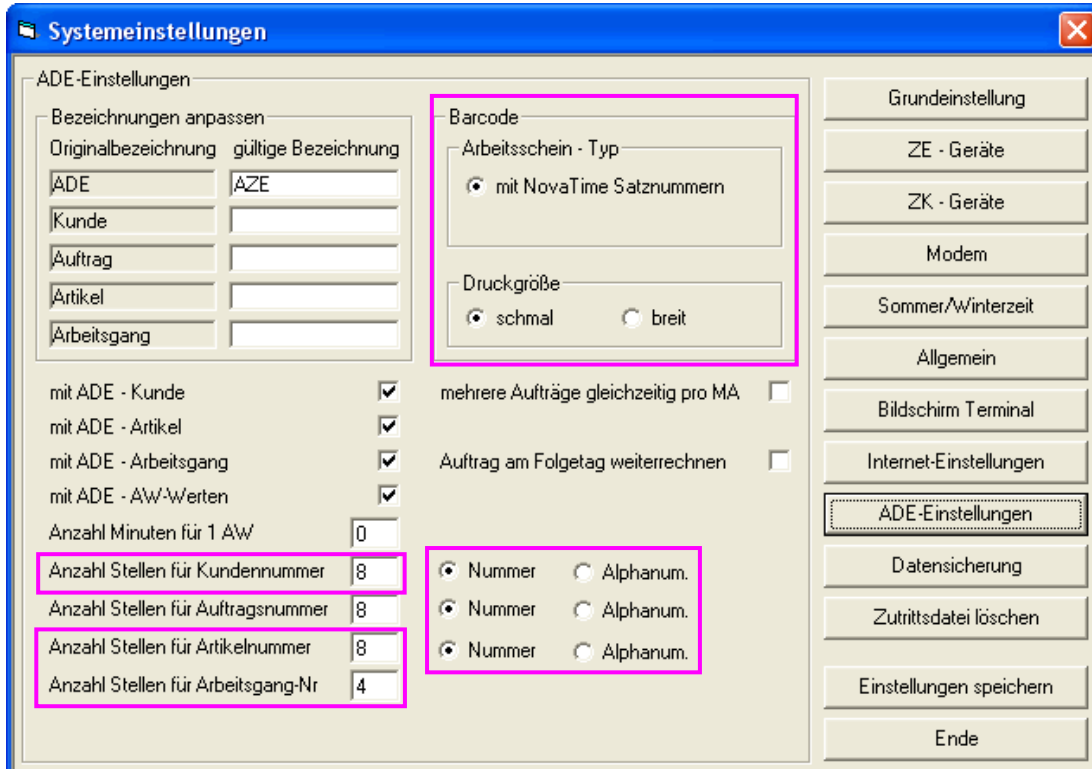
Das Lesen von kundenseits bereitgestellten Barcodes wird zur Zeit nicht unterstützt.

Die Einlesemöglichkeit von alphanumerischen Barcodes ist prinzipiell möglich, ist aber noch nicht implementiert. Hierbei wäre dann logischerweise eine Eingabemöglichkeit per 10er Tastatur nicht machbar. Es bliebe dann nur der Barcode-Scan.

Das neue Honeywell-Terminal der TRS 3300-Reihe ist prinzipiell für das Lesen per Barcode-Scanner und auch für die Eingabe per 10er Tastatur konzipiert worden. Leider sind diese Funktionen bisher noch nicht implementiert worden und es ist auch bislang ungeklärt, wann das der Fall sein wird.

10.1 – Systemeinstellungen - ADE

Die Systemeinstellungen wurden wie folgt erweitert:



Der Barcode Arbeitsschein-Typ ist zur Zeit nur ‚mit NovaTime Satznummern‘ einstellbar.

Damit wird ein rein numerischer Barcode mit den von NovaTime intern vergebenen Satz-Nummern für Auftrag, Artikel und Arbeitsgang auf dem Ausdruck erzeugt. Das sorgt stets für einen kompakten Barcode, unabhängig von den tatsächlichen, kundenseitigen Nummern und Stellenzahlen.

In einem späteren Release ist bezüglich Barcode auch ‚mit kundenseitigen Nummern‘ geplant. Hierbei spielt dann die Stellenzahl eine Rolle, und ob diese numerisch oder alphanumerisch sind.

Druckgröße schmal / breit:

Die Density ‚schmal‘ ist normalerweise voll ausreichend (siehe Arbeitsschein als Beispiel).

Mit der Einstellung ‚breit‘ wird der Barcode in doppelter Breite und 1,25 facher Höhe gedruckt.

Hier muss die Praxis zeigen, ob das bei schwierigen Umgebungsbedingungen erforderlich ist.

Neu hinzugekommen ist ‚Anzahl Stellen‘ für Kundennummer, Artikelnummer und Arbeitsgang-Nr.

Für die Kundennummer, Auftragsnummer und Artikelnummer besteht jetzt die Wahl ‚numerisch‘ und ‚alphanumerisch‘. Dies betrifft die Eingabemöglichkeit in NovaTime, nicht jedoch den Barcode, solange die Einstellung ‚mit NovaTime Satznummern‘ nicht änderbar ist.

Wichtig: Man kann im laufenden System die Einstellungen ‚numerisch‘ und ‚alphanumerisch‘ ändern.

Es wird jedoch bei ‚Einstellungen speichern‘ ein interner Umlesevorgang gestartet, der ggf. etwas dauert.






Das Umlesen von ‚Numer‘ in ‚Alphanum‘ erfolgt verlustfrei. Beim Umlesen von ‚Alphanum‘ in ‚Numer‘ werden jedoch alle Alphazeichen entfernen und es bleiben nur die Zahlen übrig.

10.2 DerArbeitsschein

Arbeitsschein

12.02.2008 14:23 Seite 1

Auftrag-Nr. 122 Steuerschrank HLK 22.4

		Stück	Buchungscode
Auftrag	122 Steuerschrank HLK 22.4		 3001
Artikel	GE 11.430.6 A Gehäuse TZ44 Ts 1207	1	 30013004
	GZ 23.647.5 A Grundplatte V4A Tz4312	4	 30013001
	GZ 23.650.4 B Träger V2A Tz4513	12	 30013002
	GT 13.450.6 C Traverse T12 Tx4217	3	 30013003

Der Arbeitsschein kann jetzt direkt aus NovaTime heraus gedruckt werden.
Hierzu holt man im ADE-Menü einen Auftrag und klickt auf das Drucker-Symbol in der Titelleiste.
Es öffnet sich eine Druckauswahl, in der auch ‚Arbeitsschein‘ enthalten ist.
Damit erscheint obiger Arbeitsschein zunächst als Druckvorschau auf dem Bildschirm.
Mit Klick auf ‚Drucken‘ wird der Arbeitsschein letztlich ausgedruckt.

Der MA kann nun den Auftrag oder auch einen Artikel (zum Auftrag) beginnen und auch beenden.
Sind auch Arbeitsgänge vorgesehen, erscheinen diese ebenso auf dem Arbeitsschein und auch hierfür kann dann Beginn oder Ende gebucht werden.

Wichtig: Es ist immer nur ein Scan erforderlich, da Beginn und Ende per Taste am TRS 35 gewählt wird und die Informationen bezüglich Auftrag, Artikel und Arbeitsgang im Barcode enthalten sind.

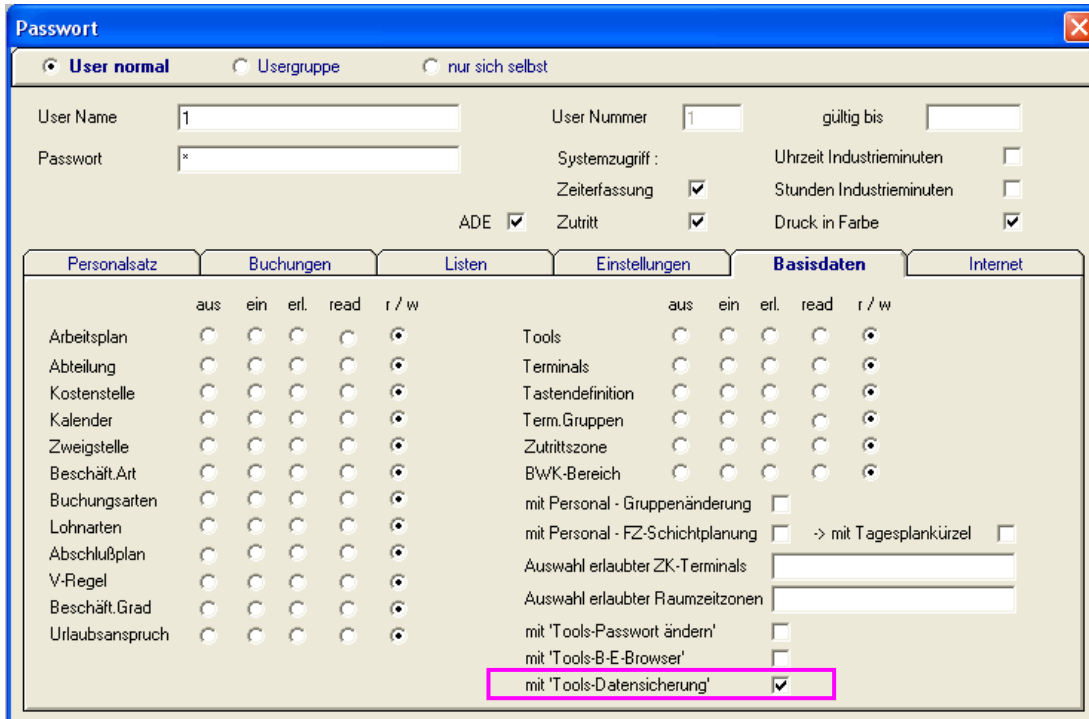
Der Buchungsablauf am TRS 35 gestaltet sich wie folgt:

Aktion	Display-Anzeige
Taste [F3] drücken	Datenerfassung Karte bitte . . .
Karte (Transponder) einlesen	Beginn oder Ende [Taste Beginn] [Taste Ende]
Taste [Beginn] drücken	Barcode lesen dann ENTER
Barcode lesen (oder per Tastatur eingeben)	Der Scan (oder Tastatureingabe) erscheint im Feld
Taste [ENTER] drücken	Beginn Auftrag xxxx gebucht.

Die letzte Display-Anzeige „.....gebucht“ erfolgt per online-Response und gibt eine gesicherte Auskunft.
Im Falle eines Verarbeitungsfehlers erscheint der Fehlergrund und abschließend „.....NICHT gebucht“

Sollte das TRS 35 einmal offline sein, wird die Buchung normal gespeichert und später übertragen.

11. Datensicherung jetzt auch über Tools verfügbar



The screenshot shows the 'Passwort' window with the 'User normal' profile selected. The 'Basisdaten' tab is active, showing a table of permissions. The 'Tools' section has a checkbox for 'mit Tools-Datensicherung' which is checked and highlighted with a pink box.

Personalatz	Buchungen	Listen	Einstellungen	Basisdaten	Internet
Arbeitsplan	aus ein erl. read r / w			Tools	aus ein erl. read r / w
Abteilung				Terminals	
Kostenstelle				Tastendefinition	
Kalender				Term.Gruppen	
Zweigstelle				Zutrittszone	
Beschäft.Art				BWK-Bereich	
Buchungsarten				mit Personal - Gruppenänderung	
Lohnarten				mit Personal - FZ-Schichtplanung	-> mit Tagesplankürzel
Abschlußplan				Auswahl erlaubter ZK-Terminals	
V-Regel				Auswahl erlaubter Raumzeitzone	
Beschäft.Grad				mit 'Tools-Passwort ändern'	
Urlaubsanspruch				mit 'Tools-B-E-Browser'	
				mit 'Tools-Datensicherung'	

Die Einstellung für die NovaTime interne Datensicherung liegt bekanntlich in den Systemeinstellungen. Dies machte es jedoch erforderlich, dass der ‚Datensicherungs-Beauftragte‘ auch das Systempasswort wissen muss, um in die Systemeinstellungen zu gelangen. Dies war oftmals unerwünscht.

Nunmehr kann der Beauftragte in seinem User-Profil in den Basisdaten eine Berechtigung für die Datensicherungseinstellungen erhalten. Damit stehen diese Einstellungen in NovaTime zusätzlich unter ‚Tools‘ zur Verfügung und die Wartung kann so bequem auch auf diesem Wege erfolgen.

12. PerlMEx – jetzt als lizenzierte Option

Die PerlMEx-Schnittstelle tauchte bisher nicht im Options-Umfang unter ‚Hilfe – Info‘ auf. Das wurde jetzt nachgeholt; siehe Beispiel Seite 2 - Punkt 2 - letzter Eintrag unter Optionen. Das könnte zu Problemen führen, wenn die Schnittstelle in einer Version < 3.5.02 eingesetzt wird und nun ein Update auf die Version 3.5.02 oder höher erfolgt, da zuvor keine Versionsprüfung daraufhin erfolgte. Wir werden bestmöglich darauf achten, dass in einem solchen Fall eine bestehende PerlMEx-Schnittstelle von uns nachgepflegt wird.

13. Workflow II (Option) plus L&G Schnittstelle (Option) – E-Mail Adresse in Ausgabedatei

Hier wurde eine Ergänzung der Ausgabemöglichkeiten der L&G Schnittstelle vorgenommen. Bekanntlich gehen die Personalatzfelder von 1 – 10 und 21 – 40 (freie Personalatzfelder), also z.B. 1=Personalnummer, 2=Ausweisnummer, 3=Name usw. Nun gibt es ein zusätzliches Feld: **11=E-Mailadresse**, welches bei Bedarf eingesetzt werden kann.

14. Fremdbuchungen lesen

14.1 Zwei halbe Fehlzeiten

Bekanntlich kann per ‚Fremdbuchungen lesen‘ eine kundenseitige ASCII-Datei direkt oder per Zeitauftrag eingelesen werden, um in NovaTime Ko/Ge Buchungen oder FZ-Buchungen zu erzeugen.

Bei FZ-Buchungen wurde es bisher programmintern abgeblockt, dass versehentlich auf einen Tag zwei Fehlzeiten eingelesen bzw. gebucht werden können.

Diese Abblockung wurde nun dahingehend geändert, dass 2 halbtägige Fehlzeiten nicht mehr geblockt werden und somit gebucht werden können.

14.2 Neues Kennzeichen für Dienstgänge bei Fremdbuchungen

Wird an eine Buchungs-Uhrzeit im Format hh:mm ein ‚D‘ angehängt, wird diese Buchung als Dienstgang erkannt. Das ‚D‘ kann die Kommen-Uhrzeit und auch die Gehen-Uhrzeit ergänzen, entsprechend ergibt sich in der Auswertung DG-Kommen bzw. DG-Gehen.

15. Zutrittskontrolle (Option) – Zutrittsliste

Einem Kundenwunsch zufolge sollte der Boss des Unternehmens nicht in der Zutrittsliste erscheinen. Diese Sonderanforderung wurde realisiert, indem bestimmte Ausweis-Nummern vom Erscheinen in der Zutrittsliste ausgenommen werden. Es ist hierzu ein Eintrag in der `zbserv.ini` (im ZDB-Server Verzeichnis) erforderlich:

AuswNrNichtInZKListe = 1,2,3

Nach der Änderung muss der ZDB-Server neu gestartet werden. Mit diesem Beispiel-Eintrag erscheinen die Ausweis-Nummern 1, 2 und 3 nicht mehr in der ZK-Liste.

16. Basisdaten – Buchungsarten – Kategorie

Die Reihenfolge der Einträge im Pulldown von ‚Kategorie‘ wurden etwas umsortiert, damit die Einträge etwas logisch sortierter erscheinen. z.B. kommt nach ‚Arbeitsplan‘ jetzt ‚Tagesplan‘. Könnte sein, dass ‚alte Hasen‘ jetzt etwas suchen müssen, weil manche Einträge verschoben sind.

17. V-Regel – neue V-Art

PersFeldNachLa

Hiermit können die 20 frei definierbaren Personalsatzfelder per V-Regel in eine Lohnart eingelesen werden. Das gewünschte Zusatzfeld wird angegeben im ‚Feld3‘ als Nummer 1 ... 20. Erlaubt sind nur numerische Felder; also Ganzzahl, Dezimalzahl, Stunden usw.

Der Inhalt des Zusatzfeldes wird der Lohnart ‚LA3‘ zugewiesen. Wegen der Rückrechenfähigkeit der V-Regel wurde jetzt hierfür ‚Stand Datum‘ definierbar gemacht; siehe im folgenden Punkt 18.

18. Personalsatz – freie Zusatzfelder – mit ‚Stand Datum‘

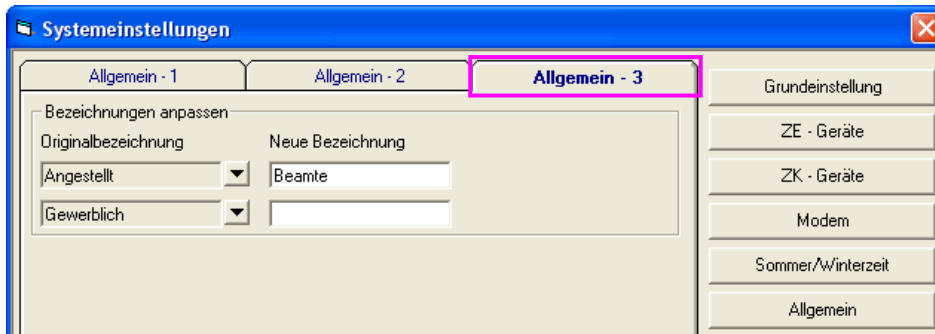
The screenshot shows a software configuration window titled 'Einstellungen für Mandant Nr.: 0'. It has four tabs: 'Jahreskonten', 'Zusatzfelder', 'Personal Seite 1', and 'Personal Seite 2'. The 'Zusatzfelder' tab is active. Under the heading 'Personalsatz - Zusatzfeld', there are several input fields and checkboxes. The 'Nr / Bezeichnung' field contains '5' and 'Leitstelle'. The 'Feldtyp' dropdown is set to 'Ganzzahl'. The 'Feldlänge' is '2'. The 'Einheitentext' is empty. To the right, there are radio buttons for 'Vorbereitung verwenden' (nein/ja) and a list of numbers (14, 22, 34, 35, and two empty boxes). At the bottom left, there is a section 'in Varillisten' with three checkboxes: 'als Auswahlfeld' (checked), 'mit Seitenwechsel' (checked), and 'mit Stand Datum' (checked and highlighted with a pink box).

Für jedes der 20 Zusatzfelder im Personalstamm kann jetzt ‚Stand Datum‘ hinzugefügt werden. Dies gilt jedoch nicht für den ersten Feldtyp ‚Text‘, sondern für die anderen 6 Feldtypen (mit Zahlen).

Anmerkung: Eine einmal erfolgte Aktivierung von ‚Stand Datum‘ lässt sich nicht mehr rückgängig machen, um die Konsistenz der Daten nicht zu gefährden.

Wird ein solches Feld geändert, kommt die gewohnte Frage ‚Änderungen gültig ab Datum . . .‘. Damit hat man die Möglichkeit, eine entsprechende Historie zu hinterlegen, welche dann die passenden Werte entsprechend dem Datum der Listausgabe ausgibt.

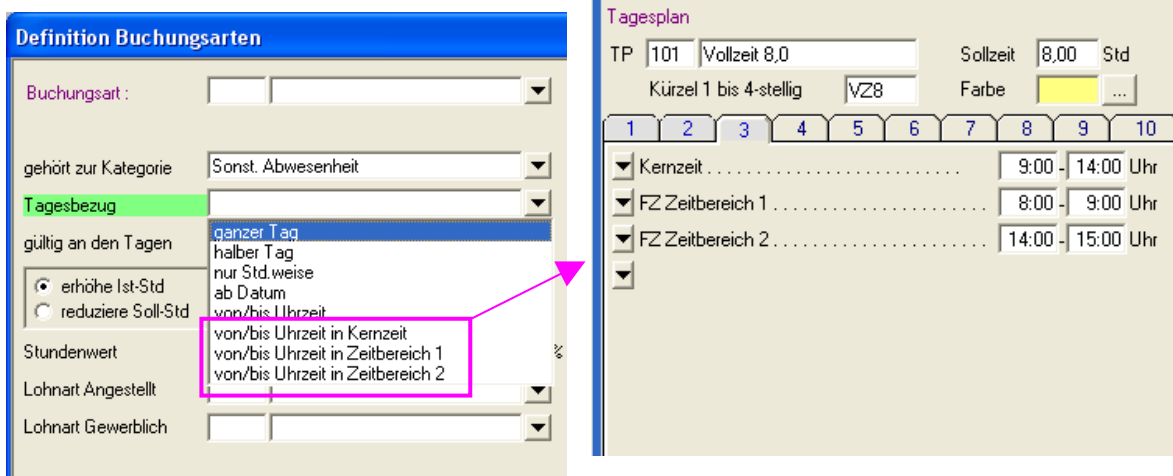
19. Systemeinstellungen – Blatt ‚Allgemein - 3



Eine neue Karteikarte ‚Allgemein - 3‘ wurde hinzu genommen. In diesem Blatt besteht die Möglichkeit, die festen Bezeichnungen ‚Angestellt‘ und ‚Gewerblich‘ zu modifizieren. Damit können auch Endkunden bedient werden, bei denen die Originalbezeichnungen absolut unpassend sind.

Diese Text-Modifizierung wirkt sich in allen Bereichen von NovaTime aus, also auch in Lohnarten, Buchungsarten, Listen usw.

20. Basisdaten – Buchungsarten – neue Möglichkeiten ‚Tagesbezug von/bis Uhrzeit‘

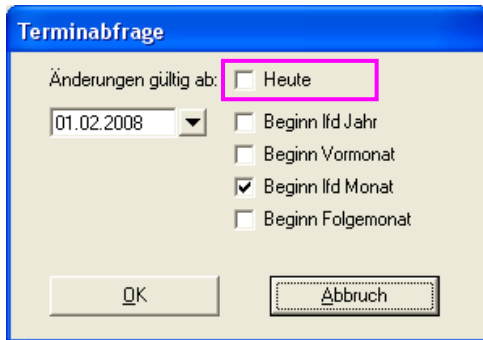


Die bisherige Möglichkeit einer ‚Sonst. Abwesenheit von/bis Uhrzeit‘ wurde erweitert; siehe oben. gleichzeitig wurden im Tagesplan die korrespondierenden Felder hinzu genommen.

- FZ-Zeitbereich 1, FZ-Zeitbereich 2

Hierbei wird bei der Buchung geprüft, ob das Ergebnis **in das Zeitfenster passt**. Wenn ja, wird so gebucht. Falls nicht, werden die Buchungsergebnisse **auf das Zeitfenster reduziert**.

21. Terminabfrage „Änderungen gültig ab....“



Das bekannte Abfragefenster wurde ergänzt mit dem Feld ‚Heute‘
Statt das heutige Datum in das linke Feld einzutippen, genügt nun ein Klick.
Das macht die Eingabe einfacher und auch schneller.

22. Workflow II (Option) – Mailversand – maillog.lst

Wenn eine Mail nicht versendet werden kann, weil der Mail-Server diese z.B. ablehnt, wird nun nach 10 erfolglosen Versuchen abgebrochen und es erfolgt ein Eintrag in die syslog.lst.

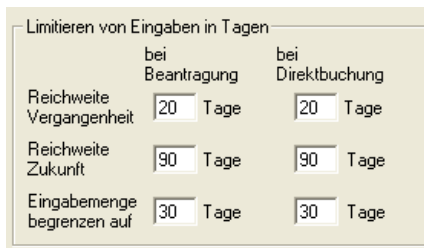
In den Fällen, wo das vorgekommen ist, stellte sich heraus, dass in NovaTime im Personalsatz ein ‚Ver-tipper‘ bei der Mail-Adresse vorlag. Hierbei hilft der Syslog-Eintrag, der den falschen Eintrag anzeigt.

Um den E-Mailversand besser überprüfen zu können, wird jetzt eine neue Datei geschrieben: **maillog.lst**

Diese Datei befindet sich im Prg-Verzeichnis des ZDB-Server und kann mit einem Text-Editor betrachtet werden. **Jede E-Mail**, die vom ZDB-Server gesendet wird, landet auch dort als Eintrag. Falls das Ver-senden fehlschlägt, wird das dort ebenso sichtbar wie in der syslog.lst mit entspr. Fehlerangabe.

23. Workflow II (Option) – ‚Aushebeln‘ beim Korrigieren eines Antrags

In den Systemeinstellungen kann bei Anträgen die Reichweite eingestellt werden:



Damit wird bekanntlich eine Falschbuchung abgeblockt. Ein häufiger Fehler ist der ‚Eingabevertipper‘ bei ‚von-Datum‘ und ‚bis-Datum‘, wobei dann für die Anzahl Tage ein zu viel hoher Wert herauskommt.

Es wurde ein Fall bekannt, dass jemand die Prüfung ausgehebelt hat. Hierbei wurde zunächst eine gültige Eingabe getätigt. Sofort anschließend wurde hierzu die Korrektur aufgerufen und jetzt eine Falschbuchung eingegeben, die nun nicht mehr vom System abgeblockt wurde. Dies ist jetzt ebenfalls abgeblockt.

24. Menü Terminals – Terminals

Bekanntlich kann ein Terminal nicht ohne weiteres gelöscht werden, wenn es zugeordnet ist.
Ebensowenig kann man unter ZE-Terminalgruppen ein ZK-Gerät eintragen oder in den Raum-Zeitzone ein ZE-Gerät unterbringen.

Man kann sich aber eine üble Klinken einhandeln, wenn man im laufenden Betrieb im Menü Terminals den ‚Terminal-Typ‘ ändert und z.B. aus einem ACS-Gerät ein TRS-Gerät macht oder umgekehrt.

Eine Abblockung dieser Möglichkeit wollen wir trotzdem nicht vornehmen, weil in der Installationphase

oder bei Tests eine solche Änderungsmöglichkeit hilfreich ist und auch durchaus vorkommen kann.

Allerdings wird ab jetzt eine solche ‚Verbiegung‘ sichtbar gemacht:

In den ZE-Terminalgruppen wird ein ‚mutiertes ZK-Gerät‘ mit **## ungültiges Terminal ##** angezeigt.

In den ZK- Raum-Zeitzone wird ein ‚mutiertes ZE-Gerät‘ mit **## ungültiges Terminal ##** angezeigt.

25. Versionskontrolle

Bisher war die Versionskontrolle im ZDB-Server, in Novatime und im Com-Server eingebaut.

Jetzt wurde sie erweitert auf alle Programme und wird sich melden, falls eine falsche Programmversion

im Spiel ist. Dies kann schon mal passieren, wenn ein NovaTime - Update auf eine neue Version erfolgte und ein Client bezüglich Update vergessen wurde.

26. PerlEx – Schnittstelle (Option)

Bekanntlich wird der Name der Ausgabedatei im Definitionsblatt der Sendedaten fest angegeben.

Es wurde nun eine Möglichkeit geschaffen, den Namen der Datei variabel zu gestalten.

Dadurch werden nämlich verschiedene Ausgabedateien erzeugt; je nach Erfordernis.

Hierzu kann der Dateiname bei Bedarf mit folgenden Variablen ausgestattet werden:

%abteilung% %kostenstelle% %zweigstelle%

Hierbei wird die jeweilige **Nummer** aus dem Personalsatz in den Platzhalter eingefügt.

27. User-Verwaltung – Blatt Basisdaten

Hier fehlten die Einträge ‚Beschäft.Grad‘ und ‚Urlaubsanspruch‘.

Dadurch standen diese beiden ständig zur Verfügung und konnten nicht deaktiviert werden.

Jetzt ergänzt.

28. Im NovaTime-Menü

Es konnte unter bestimmten Umständen ein Eintrag mit dem Titel ‚Reserve‘ erscheinen, wenn per User-Verwaltung sämtliche Basis-Daten deaktiviert waren. Jetzt beseitigt.

29. Workflow I (Option)

Die Anzahl Stellen für die RecNr des W-Satzes bei der HTML-Übertragung wurde von 6 auf 7 Stellen erhöht, damit bei sehr hohem Antrags-Aufkommen ein Engpass vermieden wird.

30. Workflow I (Option)

Bekanntlich kann man auch die ältere Version ‚Workflow I‘ mit der Mitarbeiter-Vertretung aus Workflow II kombinieren. Das wird aber nur selten eingesetzt. Hier wurden diverse Probleme beseitigt.

31. Workflow (Option) - Sicherheitsprüfung auf doppelte -Datei Einträge

In einem Fall entstand durch eine hohe Anzahl von Mehrfacheinträgen (gleicher Satz) in die Workflow-Datei eine deutliche Verlangsamung des Systems auf. Eine konkrete Ursache konnte nicht gefunden werden; möglicherweise spielte die Hardware hierbei eine Rolle.

Es wurde nun in die Reorganisation und in die nächtlichen Check-Routinen eine Prüfung eingebaut, welche dann ggf. Mehrfacheinträge dieser Art findet und eliminiert.

32. Bildschirmterminal Internet (Option)

Vereinzelte wurde das eingegebene Passwort nicht richtig erkannt.

Hier wurde eine CGI-Initialisierung überarbeitet, damit ist das Problem beseitigt.

33. Kostenstellen (Option)

Bekanntlich kann eine Kostenstelle nicht gelöscht werden, wenn eine Zuordnung im Personalsatz vorhanden ist.

Es konnten jedoch Kostenstellen gelöscht werden, die zwar nicht direkt einem Personalsatz zugeordnet waren, aber für eine Kostenstellen-Umbuchung verwendet wurden.

Beim Nachverrechnen zeigten sich dann für den relevanten MA ‚Rechenlöcher‘

Es wurde nun eine Prüfung zugeschaltet, dass eine Kostenstelle nicht gelöscht werden kann, wenn noch irgendeine Zuordnung besteht, auch wenn diese länger zurückliegt.

34. Auftragsdaten / Projektzeiterfassung (Option)

Ein List-Ausgabefehler wurde korrigiert, dass die Stundenwerte teilweise zu oft ausgegeben wurden.

35. Personalstamm – Blatt Zutritt (Option)

Dieses Blatt enthält das Anzeigefeld ‚letzter Zutritt an Tür xx‘ mit Angabe Datum / Uhrzeit.
Im Mischbetrieb wurden versehentlich die Zutrittsbuchungen eines ACT-Gerätes nicht wiedergegeben.
Die Ausgabe wurde nun dahingehend ergänzt.

36. Arbeitsplan – Rastern - Runden

In einem eher seltenen Fall kam es zu einer ‚Selbst-Beendung‘ von NovaTime, wenn im Arbeitsplan bei einer bestimmten Konstellation von aufgeblendetem Rasterfeld oder Rundungsfeld der Button ‚Vorwärts‘ bzw. ‚Rückwärts‘ betätigt wurde. Der Effekt wurde lokalisiert und beseitigt.

37. NovaTime ZK (nur reines ZK-System) – Zutrittsliste

Bei deaktivierter ZK-Liste in der Userverwaltung ist diese für den User bekanntlich nicht verfügbar.
Dies ist auch der Fall, wenn ein Zugriff über das Top-Menü ‚Listen – Zutrittsliste‘ erfolgt.
War links ein Button ‚Zutrittsliste‘ vorhanden, kam der User trotz Deaktivierung doch noch in die Zutrittsliste. Dieser Zuordnungsfehler wurde lokalisiert und beseitigt.

38. Listen - Zutrittsliste (Option)

Wurde eine ZK-Liste speziell mit der Auswahl ‚von - bis - Tür‘ aufgerufen und es handelte sich um ein ACS-I Gerät mit Relaisausgängen, wurden die Telegramme ‚Relais ein‘ und ‚Relais aus‘ nicht immer komplett in der Liste ausgegeben. Jetzt korrigiert.

39. VariListen - Auswahlfeld ‚Kalender‘

Hier wurden Probleme gemeldet, wenn im Kalendernamen Zahlen oder ein ‚minus‘-Zeichen vorhanden war. Das Problem wurde erkannt und beseitigt.

40. VariListen - mit Ausgabe von Kostenstellenzeiten (Option)

Wurde in einer Liste das Feld ‚KST auf LA‘ ausgegeben und in der letzten Spalte war ein Wert vorhanden, konnte dieser in weiteren Zeilen fälschlicherweise wiederholt werden. Jetzt korrigiert.

41. Mitarbeiterjournal – Definition ‚Nachtschicht – Ko und Ge in einer Zeile‘

Bekanntlich gibt es in der Userverwaltung – Blatt ‚Einstellungen‘ die Möglichkeit, das Mitarbeiterjournal ‚Systembezogen‘ einzustellen oder eben ‚MA-bezogen‘. In letzterem Fall hat dann jeder MA seine persönlichen Einstellungen.

Für die obige Definition ‚Ko und Ge in einer Zeile‘ fehlte jedoch das MA-bezogene Abspeichern der Einstellung, so dass diese verloren ging und jedes Mal neu aktiviert werden musste. Jetzt korrigiert.

42. Listen – Abweichungsliste

Bei mehreren Ausgabezeilen pro Tag und mit aktivierter Zusatzspalte 3 oder 4 konnte es auftreten, dass die Uhrzeit in einer falschen Spalte positioniert wurde. Jetzt beseitigt

43. COM-Server – Fehlerdatei

Die Datei ‚TrsBuDat.sum‘ speichert bekanntlich als Sicherungs-Datei alle gültigen Telegramme von den TRS-Geräten, bevor eine Weiterverarbeitung in der Datenbank erfolgt.

Die Datei ‚TrsBuErr.sum‘ als Fehlerdatei speichert hingegen alle ungültigen bzw. defekten Telegramme. und wurde nicht immer geschrieben, je nach Defekt. Es werden nun durchgängig alle ungültigen und defekten Telegramme hier gespeichert.

44. PerImEx – Schnittstelle (Option)

Bei Verwendung einer alphanumerischen Personalnummer traten Probleme auf. Jetzt beseitigt.

45. Ergänzungen im Versionsstand 3.5.02 #003

45.1 Ergänzung Häufigkeitsprüfung; beschrieben in Punkt 7

Damit die Prüfung auch bei einer Eingabe am Terminal per Funktionstaste funktioniert, wurde die Prüfung auch in den Buchungsablauf des TRS integriert. Im negativen Fall erscheint als online-Buchungsquittung die Meldung „Häufigkeit ist überschritten“. Ist das Terminal jedoch offline, erscheint nur ‚gebucht‘.

In beiden Fällen wird die Buchung nicht durchgeführt; nur im offline-Fall hat der MA keine Rückinfo.

Zusätzlich wurde diese Prüfung auch im Bildschirmterminal 027139.x und Bildschirmterminal Internet 027230.x und Komfort-PC-Terminal 027124.x eingebaut.

45.2 Personalstamm - Ampelkontoanzeige; beschrieben in Punkt 3.4

Wurde Windows auf ‚grosse Schriftarten‘ (120 dpi) umgestellt, zeigte sich im Ampel-Symbol eine unschöne Verschiebung des farbigen ‚Inlets‘. Jetzt beseitigt.

45.3 Personalstamm – Blatt ‚Zutrittskontrolle‘

Im Feld ‚Info: letzter Zutritt an Tür‘ wurde bei einer ZK-Buchung speziell von einem ACS-2 die Textbezeichnung der Tür nicht angezeigt; es erschien nur die Nummer des Gerätes. Jetzt korrigiert.

45.4 Ergänzung zur VISTA-Kompatibilität; beschrieben in Punkt 1

Wollte man unter Vista als ‚Nicht-Administrator‘ in die Systemeinstellungen von NovaTime, kam ein Warnhinweis und Vista wollte unbedingt nur mit Administrator-Anmeldung in die Systemeinstellungen. Es stellte sich heraus, dass der Effekt durch die Wahl des Textbegriffs ‚Installation‘ in der programm-internen Projektbeschreibung hervorgerufen wurde. Nach einer anderen Wortwahl war der Spuk vorbei und man kommt nun unter Vista auch normal in die Systemeinstellungen.

46. Ergänzungen im Versionsstand 3.5.02 #004

46.1 Änderung auf der CD-ROM (Auslieferung)

Bekanntlich enthält die Installation-CD Dateien des Typs SPL (Compressed file archive). Die Größe einer SPL-Datei war bisher auf max. 1,4 MB gesetzt, damit diese auf eine Diskette passte. Da Disketten passé sind, wurde die Größe neu festgelegt auf max. 4 MB. Dadurch sind jetzt nur noch 7 SPL-Dateien (statt 20) vorhanden mit dem Hintergrund, diese per E-Mail versenden zu können.

46.2 Systemeinstellung – Blatt ‚Grundeinstellung‘

Durch ein Versehen ließ sich eine Änderung der ‚Waits‘ Einstellung nicht mehr speichern. Jetzt korrigiert.

46.3 Systemeinstellung – Internet – WorkflowII

Workflow II - Genehmiger-Regelung (5 Stufen, 30 Genehmigergruppen einstellbar)
Voreinstellung: Hat ein Genehmiger eine geplante FZ von mehr als Tagen, dann werden Anträge ab dem 1. FZ-Tag an seinen Stellvertreter weitergeleitet.

Eine Weiterleitung der Anträge wurde bisher durch die Einstellung „0“ Tagen deaktiviert.

Die Systematik wurde geändert, indem jetzt ein „leeres Feld“ eine Deaktivierung bewirkt. Der Eintrag „0“ wird nunmehr einen Antrag weiterleiten bei einer FZ von 1 oder mehr Tagen (neu). Der Eintrag „1“ wird wie bisher einen Antrag weiterleiten bei einer FZ von 2 oder mehr Tagen. Somit bleibt bei einem Eintrag von 1 oder höher alles beim alten.

46.4 Internet – WorkflowII – Darstellung der Anträge im Browser

Bei den Anträgen erschien der zuständige Genehmiger teilweise als „PersAbt“
Dies wurde nun geändert, indem nun die Genehmiger stets mit Namen erscheinen.

Erhält ein MA einen Antrag zur Zustimmung als Vertreter, war auch sichtbar, welche Genehmiger für den Antrag mit im Spiel sind. Diese Informationen sind jedoch für den Vertreter nicht relevant und wurden daher aus der Darstellung entfernt.

46.5 Listen – Protokollierung

Bei einer Vielzahl von Änderungen kurz hintereinander, z.B. Gruppenänderungen, wurden teilweise Änderungen in der Protokollierung nicht erfasst. Durch eine Überarbeitung wurde der Effekt beseitigt.

46.6 L&G Lohnschnittstelle – neues Element „SSU“ (lg-def.ini) - „Sa/So-Unterbrechung“

Die bisherige FZ-Ausgabe „von-bis-Datum“ nach dem Differenzlauf-Verfahren war bisher nicht immer durchgängig, indem die Fehlzeiten der Vergangenheit „wochenend-übergreifend“ ausgegeben wurden und in der Zukunft liegende mit Unterbrechungen am Samstag / Sonntag. Nunmehr gilt durchgängig:

Default:

- Ist eine FZ wochenendübergreifend, erfolgt stets eine zusammenhängende FZ Ausgabe „von-bis-Datum“

Mit Element „SSU“:

- Ist eine FZ wochenendübergreifend, erfolgt eine unterbrochene FZ Ausgabe; also jeweils „bis Freitag“ und im Folgesatz „ab Montag“.

46.7 Personalstamm – Blatt ‚Zutritt‘

Bekanntlich wird im Feld ‚Info: letzter Zutritt an Tür‘ die letzte Buchung an einem ZK-Gerät angezeigt. Versehentlich wurde der letzte Zutritt von einem ACT nur bei Mischbetrieb angezeigt. Jetzt durchgängig.